

Khalida Messaoudi

Worte sind meine einzige Waffe

*Eine Algerierin im Fadenkreuz der
Fundamentalisten*

238 Seiten

Euro 4,90 € (D)

sofort lieferbar

Übersetzt von Uli Aumüller, Tobias Scheffel

ISBN 978-3-88897-162-4

Im Juni 1993 wird Khalida Messaoudi von der Islamischen Heisfront Algeriens zum Tode verurteilt. Die offene Morddrohung ist die Antwort auf ihren Kampf für Demokratie und die Rechte der Frauen, auf ihre offene Kritik am fundamentalistischen Terror. Sich diesem Terror zu beugen und wie andere vor ihr - das Land zu verlassen, kommt für Khalida Messaoudi nicht in Frage: Lieber lebt sie versteckt in Algier, täglich die Wohnung wechselnd, stündlich in Gefahr, entdeckt, gefoltert, ermordet zu werden.

Khalida Messaoudi

Khalida Messaoudi (geb. 1958 in Ain Bessem, Kabylei) ist eine algerische Feministin und Politikerin. Sie war Abgeordnete in der Nationalen Volksversammlung und Gründungsmitglied und Präsidentin der ersten Vereinigung unabhängiger Frauen und Gründungsmitglied und Vizepräsidentin der ersten algerischen Liga für Menschenrechte.